

Fach	Culture and Environment in Africa
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	Universität zu Köln
Datum der Akkreditierung	27.02.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 08/09
Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Herr Prof. Dr. Michael Bollig Institut für Ethnologie Tel.: 0221 - 470-3501 Fax: 0221 - 470-5117 E-Mail: michael.bollig@uni-koeln.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden an der Philosophischen Fakultät Auflagen zur genaueren Ausarbeitung der exemplarischen Studienpläne, zu Präzisierungen in der Prüfungsordnung, zur Darstellung der Angebote im Zusatzbereich und zur stärkeren Institutionalisierung der Qualitätssicherung erteilt. Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt: Die Zulassungsvoraussetzungen und -modalitäten müssen exakt geregelt werden. Instrumente zur Angleichung der Vorkenntnisse der Studierenden müssen entwickelt und implementiert werden.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Studiengang ist als Ein-Fach-Master konzipiert und interdisziplinär angelegt. Er hat die komplexen Zusammenhänge zwischen menschlicher Kultur und Umwelt in Afrika zum Gegenstand, die aus natur-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive behandelt werden. Er soll in die Themen, Methoden, Ansätze und Anwendung der Kultur- und Umwelt-Forschung einführen, Kenntnisse über die wesentlichen Felder dieser Forschung mit Bezug auf Afrika und deren soziale, ökonomische und ökologische Implikationen vermitteln. Der Studiengang ist angelehnt an den Kölner SFB „Arid Climate, Adaption, and Cultural Innovation in Africa“ und das Impetus-Programm (Integratives Management-Projekt für einen effizienten und tragfähigen

**Zusammenfassende
Bewertung**

Umgang mit Süßwasser in Westafrika), das die Universitäten Bonn und Köln gemeinsam tragen. Der Studiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet und wird komplett in englischer Sprache angeboten. Es bestehen Kooperationen mit ausländischen Hochschulen; das zweite oder dritte Semester kann an einer europäischen Universität mit einem ähnlichen Studienprogramm absolviert werden.

Zugangsvoraussetzungen sind neben Englischkenntnissen Kenntnisse auf dem Gebiet der Afrikawissenschaften und/oder der Umweltwissenschaften, die im Rahmen des Studiums zum ersten berufsqualifizierenden Abschluss oder einer beruflichen Tätigkeit erworben wurden.

Das Curriculum setzt sich zusammen aus 6 Pflichtmodulen, von denen 2 in die Themen und Methoden des Studiengangs einführen, weitere 3 sich auf die Bereiche „Hazards and Vulnerabilities“, „Population Dynamics“ und „Conservation and Cultural Heritage“ beziehen; hinzu kommt das Masterarbeitsmodul. Im Wahlpflichtbereich können z.B. Kurse in Afrikanischen Sprachen belegt werden.

Der Studiengang soll für eine wissenschaftliche Tätigkeit im Bereich der Kultur- und Umweltforschung, insbesondere auch in interdisziplinären Zusammenhängen, qualifizieren. Es werden Kenntnisse und Fähigkeiten aus verschiedenen Disziplinen vermittelt, die den Absolvent/inn/en darüber hinaus berufliche Perspektiven zum Beispiel bei internationalen Organisationen, Behörden und bei NGOs eröffnen.

Das Studienangebot entspricht den Zielen des Studiengangs mit seiner interdisziplinären Ausrichtung auf Kultur und Umwelt und bringt damit auch eine der Stärken der Universität zu Köln auf besondere Weise zur Geltung. Prominent in die Lehre eingebracht sind Mensch-Umweltbeziehungen, Naturrisiken und –bedrohungen, ebenfalls gesellschaftliche Desequilibrien aufgrund von demographischen und Umweltprozessen. Darüber hinaus ist eine beträchtliche historische Tiefe durch die Beteiligung der Archäologie und Ägyptologie gewährleistet. Fachlich wünschenswert wäre lediglich ein Lehrangebot aus einer an Afrika interessierten Politikwissenschaft und einer ebenso ausgerichteten Wirtschaftswissenschaft gewesen. Dieser Mangel wird durch die Ausrichtung der Kölner Ethnologie auf die Sozialanthropologie und auf die Wirtschaftsethnologie behoben.

Der Studiengang zielt auf eine wachsende berufliche Nische. Fragen der Zusammenhänge von Kultur und Umwelt sind gerade im Hinblick auf den Kontinent Afrika von höchster Aktualität. Die Struktur des Studiengangs mit seinem Nachdruck auf das Erlernen von Forschungsmethoden und –instrumenten sowie die Forschungsorientierung garantieren eine solide Berufsorientierung. Der Studiengang bietet gute Berufschancen insbesondere in internationalen Forschungsprogrammen der beteiligten oder verwandter Disziplinen sowie der konkreten Projektarbeit in einigen Schwerpunktbereichen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit wie Umwelt- und Ressourcenmanagement oder Regionalplanung.

Das Konzept des Studiengangs muss als höchst innovativ beurteilt werden. Er ist in Deutschland einzigartig und international höchst wettbewerbsfähig. Dies wird auch durch die Wahl der Unterrichtssprache Englisch unterstrichen. Er beruht auf der Bündelung einer ganzen Reihe von naturwissenschaftlichen, philologischen und kulturwissenschaftlichen Disziplinen, deren Zusammenarbeit in der Forschungspraxis an der Universität zu Köln sich bereits über mehrere Jahre bewährt hat. Die enge Anbindung an den Sonderforschungsbereich ACACIA garantiert eine besonders

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

ausgeprägte Forschungs- und berufspraktische Orientierung. Aber gerade aus der breiten Interdisziplinarität, der engen Bindung an den bereits weit fortgeschrittenen SFB und aus der internationalen Ausrichtung resultiert auch eine prinzipielle Spannung, welche durch geeignete Maßnahmen aufzufangen ist.

Prof. Dr. Kurt Beck (Universität Bayreuth, Lehrstuhl für Ethnologie)

Prof. Dr. Stefan Leder (Universität Halle-Wittenberg, Institut für Orientalistik)

Prof. Dr. H. Ekkehard Wolff (Universität Leipzig, Institut für Afrikanistik)

Barbara Kuhn M.A.(Ethnologin, Vertreterin der Berufspraxis)

Lara Jacobs (Studentin an der Ruhr-Universität Bochum Orientalistik/
Politikwissenschaft; studentische Gutachterin)

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

30803